

# Praxis für Naturheilkunde

André Helms - Heilpraktiker - Von-Axen-Str.2 - 22083 Hamburg - Tel.: 040 763 24 43  
www.praxis-helms.de - E-Mail naturheilkunde@praxis-helms.de

---

## Erläuterung zur Mondphasenberechnung der Variante II

Hinweise, dass es noch einen anderen Ovulationszusammenhang als den bekannten biologischen geben muss, wurden durch frühere und auch aktuelle wissenschaftliche Studien belegt.<sup>1</sup>

Nach langjähriger Praxiserfahrung konnte beobachtet werden, daß nicht nur das Zeichen, in dem der Mond zur Zeit des Mondphasentermins steht, für das Geschlecht des Kindes bestimmend ist, sondern auch die spezifische Position des Mondes an einen bestimmten Ort.

Es ist heute festzustellen, daß etwa nur 75-80 % der Bestimmung des Geschlechtes durch die Mondposition im Tierkreissegment bestimmt werden. Die Restwahrscheinlichkeit wird durch weitere Faktoren festgelegt, die durch eine nähere Analyse des Mondes, seiner Position und Aspekte beurteilt werden kann.

Mit dieser näheren Ortszeitanalyse ist es möglich geworden, sehr genaue Angaben über die Wahrscheinlichkeit des Geschlechts zu ermitteln – bis hin zu einer 99%igen Wahrscheinlichkeitsbestimmung.

Mit der herkömmlichen Jonas-Methode war das bisher nicht möglich. Wer allein nur die Tierkreiszeichen zur Bestimmung des Geschlechts heranzieht (Jonas-Methode), muß mit einer höheren Fehlerquote (20-25%) rechnen.

Die hier angebotene **Variante II** beinhaltet neben der Grundberechnung nach Jonas eine weitere Feinanalyse und gibt in einer übersichtlichen Tabelle zu jedem Mondphasentermin die genaue Wahrscheinlichkeit des zu erwartenden Geschlechts nach neuesten Erkenntnissen an.

Selbstverständlich können Sie die Termine der Variante II auch zur Empfängnisverhütung (wie Variante I) benutzen.

---

<sup>1</sup> In einem Artikel im „New Scientist“ (2003) wurde über eine kanadische Studie berichtet, in der überraschender Weise nachgewiesen wurde, daß viele Frauen mehr als ein Mal während eines Zyklus einen Eisprung haben. (Fertility and Sterility, vol 80, 9 116). Das Phänomen, dass allein durch Geschlechtsverkehr ein Eisprung ausgelöst werden kann, wurde bereits von Masters und Johnson in den 60er Jahren in einem anderen Zusammenhang nachgewiesen. Auch die Forschungen von Burr bestätigten, dass ein Eisprung während der Menstruation, ebenso in Phasen ohne Menstruation und auch an allen Zeitpunkten des Monatszyklus stattfinden kann. (Marco Bischoff, Biophotonen, 1995,S.85) (Longman, L./Burr, H.S., Electro-metric timing of human ovulation, 1942).